

PRESSEMITTEILUNG

16. Februar 2015

## Gut ausgestattet

### **H+G BANK Stiftung übergab Spende an die Senioren-Tagesgruppe in Sandhausen**

Die H + G BANK Stiftung hat dem Wohnstättenverbund der Lebenshilfe Heidelberg 5000 Euro gespendet. Die Summe, überbracht vom Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Bernhard Carl, kommt der Senioren-Tagesgruppe in der Wohnstätte Sandhausen zugute.

Zehn der Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnstätte sind mittlerweile im Rentenalter, Tendenz steigend. Die Wohnstätte hat hier ein Betreuungsangebot geschaffen, das neben Frühstück und Mittagessen gemeinsame Aktivitäten wie Vorlesen, Malen, Spaziergehen, Bewegung bereithält. Betreuerin Ute Gülland liest den Senioren gerne etwas vor, zum Beispiel das Buch vom "Räuber Hotzenplotz".

Bislang trafen sich die Senioren in der "Gruppe Gelb", während ihre Mitbewohner auf der Arbeit in den Werkstätten waren. Mit der Zeit erreichten immer mehr Personen das Rentenalter, die "Gruppe Gelb" wurde somit zu klein. "Da saßen wir zum Schluss wie die Hühner auf der Stange", erinnert sich Ute Gülland an die Enge am Esstisch.

Auf der Suche nach einem geeigneten Treffpunkt geriet der Freizeit- und Veranstaltungsraum im Dachgeschoss der Wohnstätte ins Visier. Der freundliche, holzverkleidete Raum wurde mit beweglichen Möbeln wie Sofas, Sesseln, Tischen und kleinen Regalen ausgestattet. Sogar einen Fernseher gibt es, ein kleines Büro und eine Kaffeeküche. Die Möblierung, Ausstattung und Nachrüstung der Klimaanlage kosteten rund 18 000 Euro. Die Lebenshilfe Heidelberg ist daher der H + G Stiftung sehr dankbar für die großzügige Beteiligung.

So ausgerüstet ist der Raum für die Tagesbetreuung der Älteren bestens geeignet. Hier können sie sich in aller Ruhe auf der Couch ausstrecken, während sie den Geschichten von Räuber Hotzenplotz lauschen.

Geschäftsstelle  
Heidelberger Werkstätten  
Integrative Kindergärten Pustebume  
Wohnstättenverbund  
Offene Hilfen

Freiburger Straße 70  
Freiburger Straße 2  
Freiburger Straße 2a  
Freiburger Straße 70  
Heinrich-Fuchs-Straße 73

69126 Heidelberg  
69126 Heidelberg  
69126 Heidelberg  
69126 Heidelberg  
69126 Heidelberg

Telefon: (06221) 34 16-0  
Telefon: (06221) 3 49 00  
Telefon: (06221) 30 23 25  
Telefon: (06221) 3 41 60  
Telefon: (06221) 33 92 30

## Bilder

Link: <https://lebenshilfe-hd.de/public.php?service=files&t=668f95d6ec8d3815690e511893a7ddb>



Betreuerin Ute Gülland liest den Seniorinnen aus dem Räuber Hotzenplotz vor



Betreuerin Ute Gülland mit einem der Senioren mit Behinderung. In der Gruppe ist viel Nähe und Sensibilität gefragt



Die Senioren der Lebenshilfe-Wohnstätte in Sandhausen haben nun genug Platz um den Vorlesegeschichten zu lauschen

## **Der Wohnstättenverbund**

Ziel unserer Arbeit ist es, den Bewohnern, die ihren Arbeitsalltag in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung verrichten oder im Ruhestand sind, ein Zuhause zu bieten, in dem sie sich wohl und geborgen fühlen, ihre Persönlichkeit entfalten und weitestgehende Selbständigkeit erlangen können.

Hierzu verfügt der Wohnstättenverbund über unterschiedlich strukturierte, pädagogisch orientierte Stationäre Wohnangebote – dies sind zwei gruppengegliederte Wohnstätten für 48 bzw. 34 Bewohner, eine Trainingswohngruppe, acht Außenwohngruppen sowie das Angebot des ambulant Betreuten Wohnens für Menschen mit Behinderung, in denen die Bewohner in der Bewältigung ihres gesamten Lebensalltags begleitet, betreut und gefördert werden.

Der Wohnstättenverbund hat sich aus dem seit 1975 in Betrieb befindlichen Wohn- und Klubhaus in Heidelberg-Hasenleiser, jetzt Wohnstätte Heidelberg, entwickelt. Im Lauf der Zeit konnte sich der Wohnstättenverbund kontinuierlich vergrößern und bietet mittlerweile an den Standorten Heidelberg und Sandhausen 135 erwachsenen Frauen und Männern mit geistiger oder mehrfacher Behinderung ein Zuhause.

## **Über die Lebenshilfe**

### **Mittendrin statt nur dabei**

Jeder Mensch soll sein Leben so gestalten können, wie es ihm entspricht. Auch Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Der Lebenshilfe geht es um jeden einzelnen Menschen. Darum, dass seine Grundrechte nicht beschnitten werden, dass seine Würde geachtet und er nicht diskriminiert wird. Der Verein setzt sich dafür ein, dass die Teilhabe von Menschen mit Behinderung gesichert ist, dass sie selbstverständlich als vollwertige Mitglieder in der Gesellschaft leben können.

### **Die Lebenshilfe**

Gegründet wurde die Lebenshilfe 1958 von Eltern und Fachleuten in Marburg. Von Anfang an sollte der Verein bundesweit ausgerichtet sein. Schnell entstanden überall in der Bundesrepublik Deutschland Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe. 523 solcher Orts- und Kreisvereinigungen gibt es heute bundesweit. Sie sind rechtlich eigenständig und zu 16 Landesverbänden und zur Bundesvereinigung zusammengeschlossen.

### **Die Ortsvereinigung Heidelberg**

Am 11. April 1961 wurde die Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind e. V. Ortsvereinigung Heidelberg von einer Gruppe von Eltern, Ärzten und Psychologen gegründet. Es war die 37. Ortsvereinigung der Lebenshilfe in der BRD.

Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und als gemeinnützig anerkannt. Seine Aufgabe ist es, alle Maßnahmen und Einrichtungen zu fördern, die eine wirksame Lebenshilfe für Menschen aller Altersstufen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und ihre Angehörigen bedeuten. Derzeit profitieren etwa 600 Menschen vor allem aus der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis vom Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsnetz der Lebenshilfe Heidelberg – in den integrativen Kindergärten Pustebume, bei den Heidelberger Werkstätten, beim Wohnstättenverbund oder bei den Offenen Hilfen.

#### **PRESSEKONTAKT:**

Cosima Stawenow

Freiburger Straße 70

69126 Heidelberg

Telefon: 06221/89 32 165

Mobil: 0160/18 64 347

E-Mail: [cosima.stawenow@lebenshilfe-heidelberg.de](mailto:cosima.stawenow@lebenshilfe-heidelberg.de)

[www.lebenshilfe-heidelberg.de](http://www.lebenshilfe-heidelberg.de)